



Press Release/Pressemitteilung

**Visionäre Räume. Walter Pichler trifft Friedrich Kiesler
in einem Display von raumlaborberlin
22.11.2024 – 30.03.2025
Kaiser Wilhelm Museum**

Pressekonferenz: 19. November, 11 Uhr, KWM
Eröffnung: 21. November, 19 Uhr, KWM

Die Kunstmuseen Krefeld präsentieren eine Ausstellung, die zwei Größen der avantgardistischen Bildhauerei und Architektur des 20. Jahrhunderts in einem spannungsvollen Dialog vereint. *Visionäre Räume. Walter Pichler trifft Friedrich Kiesler* bringt die Werke des österreichisch-amerikanischen Künstlerarchitekten Friedrich Kiesler und des österreichischen Architekten und Bildhauers Walter Pichler zusammen. Ihre experimentellen Ansätze und zukunftsweisenden Konzepte werden in einem innovativen Display von raumlaborberlin präsentiert. Das Berliner Kunst- und Architekturkollektiv greift den utopischen Geist der Künstlerarchitekten auf und überführt ihre Visionen ins Heute.

Der austroamerikanische Architekt Friedrich Kiesler (1890–1965), der sich nach seinen bahnbrechenden Ausstellungsdisplays und Architekturvisionen der 1920er-Jahre vermehrt dem Theater, der Lehre und der Skulptur zuwandte, trifft auf den österreichischen Bildhauer Walter Pichler (1936–2012). Dieser setzte in den frühen 1960er-Jahren mit seinen als alternative Wohnräume deklarierten Plastiken maßgebliche und international rezipierte Impulse. Beide begannen als Pioniere früh, herkömmliche Bauweisen in Frage zu stellen und dazu experimentell Alternativen zu entwickeln: biomorphe, skulpturale Architekturen oder architektonische Skulpturen. Mit rund 170 internationalen Leihgaben, darunter nie gezeigte Archivalien und Objekte, werden sechs thematische Stationen sowohl zentrale inhaltliche als auch formale Phänomene vergleichend vorstellen: archiplastisch, organisch, spirituell, sensorisch, performativ und funktional als Aktualisierungen der ästhetischen Interessen der beiden Künstlerarchitekten.

„Erstmals seit mehreren Jahrzehnten widmen wir eine Ausstellung der Architektur – neben Kunst und Design eine der drei Säulen der Programmatik der Kunstmuseen Krefeld – und ihrer Schnittstelle zur Skulptur“, erklärt Museumsdirektorin Katia Baudin: „Die visionären Entwürfe von Kiesler und Pichler gewinnen heute neue Aktualität, da Nachhaltigkeit, menschlicher Maßstab und Funktion zentrale Themen der zeitgenössischen Architektur und Kunst sind. Diese beiden Avantgardisten definierten die Grenzen der Architektur neu und ebneten den Weg für innovative, nachhaltige und menschenzentrierte Baukonzepte. Sehr passend konzipiert hierzu nun raumlaborberlin das Ausstellungsdisplay und überführt diese progressiven Ideen von Kiesler und Pichler auf eindrucksvolle und nachhaltige Weise ins Zeitgenössische.“

Den spektakulären Auftakt bildet Kieslers *Raumstadt* – eine kühne Konstruktion, die einen ganzen Saal einnimmt. Dieses wegweisende Werk, das Friedrich Kiesler bereits in den 1920er Jahren in den Kreisen der Avantgarde wie De Stijl bekannt machte, lädt ein, die Grenzen der traditionellen Architektur neu zu denken.

Kunstmuseen Krefeld

Kaiser Wilhelm Museum Haus Lange Haus Esters

Joseph-Beuys-Platz 1 kunstmuseen@krefeld.de
D-47798 Krefeld T +49 (0)2151 97558 0
F +49 (0)2151 97558 222
www.kunstmuseenkrefeld.de



Der Rundgang führt durch verschiedene formale und inhaltliche Phänomene, die Kieslers und Pichlers innovatives Denken im Vergleich veranschaulichen. Das *Endless House*, Kieslers Erforschung eines idealen Wohnhauses, hebt die Grenzen zwischen Innen und Außen auf, seine Theorie des *Correalismus* betont die Wechselwirkung zwischen Mensch und Umgebung. Sein Buchprojekt *Magische Architektur*, für das er sich von Tier- und Pflanzenbauten inspirieren ließ, diskutiert ihn zudem als Vordenker des ökologischen Bauens. Walter Pichlers Manifest-Ausstellung *Architektur* – gemeinsam mit Hans Hollein – formulierte 1963 eine frühe Kritik an der funktionalistischen Moderne, und führte ihn zu kompakt modellhaften Projektarchitekturen und seinen berühmten *Prototypen*. Die futuristischen Objekte zwischen Körpererweiterungen, Apparaten und pneumatischen Gebilden vermitteln sowohl die utopische Faszination der 1960er Jahre als auch Technikkritik. Später baute er in seinem Hof St. Martin an der Raab ein Environment je eigener architektonischer Gehäuse, die als Wohnungen für seine Objekte und Figuren zu verstehen sind.

"Beide Künstler, Architekten und Theoretiker vertraten mutig ihre eigenen Positionen und Ideen in Design, Kunst und Bauen, die dem stromlinienförmigen Zeitgeist widersprachen", erklärt Ausstellungskurator Michael Krajewski: „So entsteht eine faszinierende Zeitreise durch avantgardistische Architektur- und Kunstkonzepte, die nun erneut an Relevanz gewinnen. Das Display von raumlaborberlin interpretiert diese inspirierenden Perspektiven und deren Potenzial für aktuelle Herausforderungen wie ressourcenschonendes Bauen und menschnahe Wohnkonzepte".

Das interdisziplinäre Kollektiv raumlaborberlin, gegründet 1999, übernimmt die künstlerisch-architektonische Gestaltung. Für das Ausstellungsdisplay verwendet raumlaborberlin recycelte Materialien, wie Stoffe, von lokalen Krefelder Unternehmen und Elemente einer alten Ausstellungsarchitektur des Museums. Das Display verleiht der Ausstellung eine zusätzliche nachhaltige und ortsbezogene Dimension und präsentiert die Werke von Kiesler und Pichler auf eine zeitgenössische Weise.

Zur Ausstellung entsteht im Studio2/KreativLabor im KWM, ebenfalls in Zusammenarbeit mit raumlaborberlin, das partizipative Projekt *UtopiaLab*.

Die Schau bietet in Deutschland den ersten umfassenden Überblick über das Schaffen von Walter Pichler seit 1987. Auch die Arbeit Friedrich Kieslers wird erstmals umfassend in Nordrhein-Westfalen und der Region BENELUX präsentiert.

Visionäre Räume. Walter Pichler trifft Friedrich Kiesler, eine Ausstellung des Belvedere, Wien, in Zusammenarbeit mit den Kunstmuseen Krefeld, wurde in Wien kuratiert von Verena Gamper sowie in Krefeld von Michael Krajewski.

Es ist ein Katalog erschienen, zweisprachig, Hrsg. v. Stella Rollig, Katia Baudin und Verena Gamper. Mit Texten von Juliette Desorques, Verena Gamper, Almut Grunewald, Michael Krajewski, Harald Krejci, Bart Lootsma, 264 S., zahlr. Abb., Verlag der Buchhandlung Franz und Walther König, Köln 2024, 29,80 Euro (ISBN-13: 9783753306643). Zur Ausstellung in Krefeld erscheint ein Supplement mit einem Interview mit raumlaborberlin und zahlr. Abb.

Besuch
KUNSTMUSEEN KREFELD
Kaiser Wilhelm Museum
Joseph-Beuys-Platz 1
47798 Krefeld
Haus Lange Haus Esters
Wilhelmshofallee 91-97
47800 Krefeld

Direktorin
Katia Baudin

Presse & Öffentlichkeitsarbeit
Fabienne Kylla, Kunstmuseen Krefeld
+49 (0)2151 97558-131
fabienne.kylla@krefeld.de

Die Kunstmuseen sind eine Kultureinrichtung der Stadt Krefeld.
Der Eintritt für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren ist frei.